

Jüngerschaftskurs 102 Mord Töten Selbstmord

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es jungen Christen die Bibel zu erklären. Ich möchte mit euch ein Thema ansprechen, was auf der einen Seite ganz weit weg zu sein scheint und mich gleichzeitig betroffen macht. Es geht heute um Töten, Mord und Selbstmord. Warum macht mich das betroffen? Weil ich bei dem Thema daran denken muss, dass jedes Jahr in Deutschland über 100.000 Kinder in Mutterleib den Tod finden. Und ich ganz ehrlich sagen muss, dass ich das, dass mich das, ich weiß nicht, wie ich das ausdrücken soll, ich finde das einfach grausam, ich finde das unmenschlich und falsch.

Und deswegen dieses Thema Töten, Mord, Selbstmord. Es gibt in der Bibel ein Gebot, das heißt, du sollst nicht töten. 2. Mose 20, Vers 13. Manche übersetzen vielleicht auch etwas richtiger, du sollst nicht morden, denn es geht dem Wort-Sinn nach um das Ermorden eines persönlichen Feindes. Das ist wichtig, weil unter das du sollst nicht töten, da gibt es Ausnahmen, das Töten erlaubt. Das fängt damit an, dass wir Tiere töten dürfen zum Essen. 1. Mose Kapitel 9, Vers 3. Oder die Bibel spricht davon, dass wir uns mit angemessenen Mitteln selbst verteidigen dürfen. Ein Beispiel wird dafür in 2. Mose 22 am Anfang gegeben. Und auch die Anwendung der Todesstrafe ist etwas, was nicht unter das Verbot fällt von du sollst nicht töten. Wo fängt Morden an? Jesus erklärt uns das in der Bergpredigt. Er sagt dort in Matthäus Kapitel 5, dass Mord anfängt mit ungerechtfertigtem Zorn. An anderer Stelle sagt er, Mord beginnt mit Gedanken. Da wo ich auf jemand anderes richtig sauer werde, an der Stelle morde ich.

Das heißt, wir sind alle immer mal wieder Mörder. Menschen, die Beziehungen abbrechen, lange bevor wir jemanden wirklich umbringen würden. Und doch, Mord, das ist wichtig, dass wir das festhalten, beginnt in Gedanken, beginnt, wo ich zornig auf jemandem bin, und es gibt eigentlich gar keinen Grund dafür. Und der Herr Jesus macht deutlich, wie wichtig es ist, solcher Art gestörte Beziehungen wieder in Ordnung zu bringen. Er sagt, das ist so wichtig, dass ich, bevor ich bete, bevor ich Gott ein Opfer bringe, bevor ich mich im Reich Gottes investiere, dass ich vorher meine Beziehungen, die ich kaputt gemacht habe, wieder kitte. Wenn du das nachlesen möchtest, Matthäus Kapitel 5, die Verse 23 und 24. Gehen wir nochmal ins Alte Testament. Unser großes Thema lautet ja Töten, Mord. Und wenn du dich ein klein bisschen auskennst, dann weißt du, es gibt so etwas wie Totschlag. Unterscheidet die Bibel zwischen Mord und Totschlag, also zwischen dem, ich bringe jemanden vorsätzlich um, das ist Mord, oder es passiert einfach und das tut mir eigentlich total leid. Und ja, die Bibel unterscheidet.

Im Alten Testament, 2. Mose 21, Verse 12 und 13 zum Beispiel, wird diese Unterscheidung gebracht. Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, aber Gott weiß auch, dass nicht alles, was wir tun, dass nicht alle Konsequenzen immer daher rühren, gerade wenn jemand stirbt, dass wir jemanden umbringen wollen. Also wir sind verantwortlich. Und weil wir verantwortlich sind, obwohl diese Unterscheidung zwischen Mord und Totschlag besteht, sollen wir in unserem Leben aufpassen. Also ich sag mal, was sind so Aspekte, wo wir aufpassen. Im Alten Testament gibt es die Geschichte von einem Tier, das wild ist. Was weiß ich, du hast einen Stier. Und dieser Stier, der stößt ständig mit seinen Hörnern. Er ist dein Stier. Dann sagt das Alte Testament, pass auf, dass der keine umbringt. Was machen wir damit? Naja, es zeigt, wenn du in deiner Verfügungsgewalt irgendwas hast, was für andere Leute gefährlich werden könnte. Mach mal ein Beispiel. Du hast eine Bohrmaschine und du weißt, diese Bohrmaschine, naja, ab und zu gibt es da halt einen elektrischen Schlag. Weil da ist das nicht mehr so ganz in Ordnung. Die Erdung funktioniert nicht mehr. Dann bist du dafür verantwortlich, dass dieses Werkzeug, was einem anderen gefährlich werden könnte, dass das dem anderen nicht zur Gefahr wird.

Ne, wenn du hast ein Auto und du weißt, die Bremsen, das ist jetzt gerade nicht so doll, dann bist du verantwortlich dafür, wenn dem, dem du das Auto ausleihst, etwas passiert. Also das ist wirklich deine Verantwortung. Bitte passt da auf. An anderer Stelle in 5. Mose, Kapitel 22 Vers 8, Auch so ein lustiges Gebot, da baut jemand ein Haus und da heißt es, mach oben aufs Dach ein Geländer. Wir nennen das heute Arbeitssicherheit. Du bist dafür verantwortlich in einem vernünftigen Rahmen, dass an den Dingen, die dir gehören, niemand sich verletzt. Wir hatten eben die Unterscheidung zwischen Mord und Totschlag. Was uns klar sein muss, ist, es gibt in der Bibel kein wertvolleres und weniger wertvolles Leben. In puncto Würde sind vor Gott alle Menschen gleich. Niemand darf einen Menschen verachten, weil er sozial benachteiligt ist. Wenn du das nachlesen möchtest, Sprüche 17 Vers 5. Aber niemand darf einen Menschen auch verachten, weil er z. B. eine Behinderung hat. In 3. Mose 19, Vers 14 betont das Gesetz Gottes, dass man vor einem Blinden kein Hindernis hinlegen darf, um den so mal zum Fall zu bringen. Haha, er kann ja nicht sehen. Nein, das geht nicht.

Vor Gott ist jedes Menschenleben gleich wertvoll. Und jetzt wird es spannend, weil, wo beginnt menschliches Leben? Wie gesagt, das menschliche Leben vor der Geburt beginnt. Das hat damit zu tun, dass Gott einen Menschen im Mutterleib bildet. Und biblisch gesehen ist Abtreibung deshalb Mord. In 2. Mose 21, die Verse 22 bis 25 wird der Verlust des Lebens eines Embryos genauso gewichtet, wie der Mord an einem erwachsenen Menschen. Auch dort heißt es, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Leben um Leben. Abtreibung ist biblisch gesehen Mord, weil das kleine Menschenleben im Bauch einer Schwangeren wird, weil das von Gott gesehen wird und ein ganzer Mensch ist. Und an dieser Stelle muss ich das so sagen, wenn du abgetrieben hast. Oder wenn du verantwortlich warst für eine Abtreibung, und das gilt jetzt auch für die Männer, weil du Verantwortung nicht übernommen hast, wenn du womöglich dazu geraten hast, dann ist das eine Schuld, die du mit Gott in Ordnung bringen musst. Und ich rate dir dringend, such dir einen guten Seelsorger oder einen guten christlichen Freund, bei dem du deine Schuld bekennen kannst, bei dem du Vergebung zugesprochen bekommst und der dir hilft, mit deiner Vergangenheit abzuschließen. Gott ist ein Gott, der vergibt, auch Mörder. Aber es tut deiner Seele nicht gut, wenn du diesen Teil deiner Vergangenheit einfach ungeklärt lässt. Und wenn du dir die Frage stellst, ob abgetriebene Kinder automatisch in den Himmel kommen, dann ist mir das an dieser Stelle als Thema ein Stückchen zu groß. Aber eins kann ich dir sagen, Gott ist nicht ungerecht. Und wenn wir für die Abtreibung sagen, dass sie falsch ist, weil ein Leben immer ein Leben ist, was vor Gott geliebt wird, dann gilt das natürlich in gleicher Weise auch für Selbstmord. Ich habe nicht Recht, ich habe kein Recht mir selber das Leben zu nehmen. Auch das wäre Mord. Das ist etwas, was Gott mir nicht erlaubt. Unser eigenes Leben ist Gott so wertvoll wie jedes andere Leben auf der Erde auch. Und wenn unsere Aufgabe darin besteht, Leben zu schützen, dann na ja, dann geht es nicht nur nicht darum, keinen Selbstmord zu begehen, sondern dann dürfen wir uns auch die Frage stellen, wie schütze ich mein Leben durch die Art und Weise, wie ich mit Gesundheit umgehe, wo missbrauche ich meinen Körper. Großes Thema, wenn du dir merkst, Selbstmord ist nicht drin, dann würde mir das an der Stelle schon reichen. So viel zum Thema Töten, Mord und Selbstmord.

Der neue Begriff, den ich dir mitgebracht habe, heißt Weihnachtsmann. Der Weihnachtsmann ist keine biblische Figur, sondern sie entstammt dem Volksglauben. Das fing etwa 1931 an, da hat nämlich Coca-Cola eine damals schon bekannte Figur eines dicklichen, freundlichen, rotbemäntelten älteren Herren aufgegriffen und in die eigene Werbekampagne integriert. Und seit der Zeit etwa gibt es den Weihnachtsmann. Also hat mit der Bibel genauso wenig zu tun wie das Christkind. Die praktische Aufgabe. Informiere dich mal darüber, wie viele Abtreibungen es in deiner Stadt gibt, im letzten Jahr gegeben hat. Erlaubt ihr dazu ein Stück Betroffenheit und bete für die Menschen, die hinter dieser Zahl stecken. Nicht nur für die, die gestorben sind, sondern auch für die, die durch das, was da ringsum passiert ist, seelisch und geistig in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Zum Schluss. Bevor du dann zwei Fragen bekommst, Bibellese. Ich möchte dich bitten, lies in der Bibel Apostelgeschichte Kapitel 28. Das letzte Kapitel, wir sind durch die Apostelgeschichte durch und werden dann in den letzten Kapiteln dieses Jüngerschaftskurses noch den Römerbrief machen und dann hast du es auch schon geschafft. Also, Apostelgeschichte Kapitel 28, gleich bekommst du zwei Fragen eingeblendet. Von meiner Seite aus war es das Gott segne dich.

AMEN